Die Gipsköpfe

Autor(en): **Sixtus, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 30

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

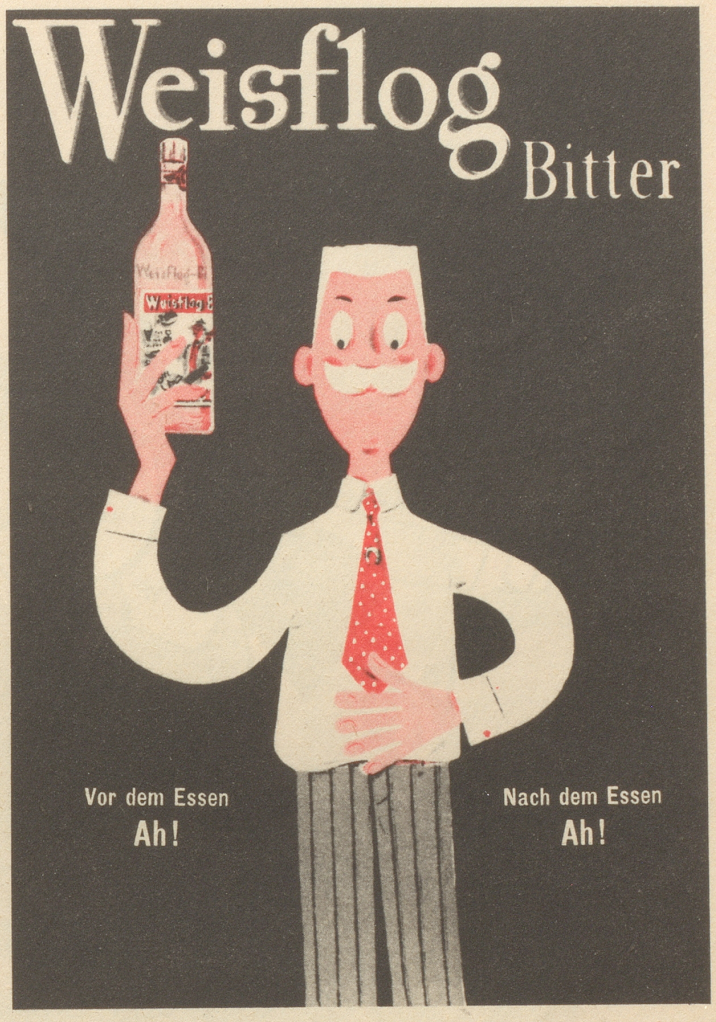
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Freitagfrüh beim Herrn Generaldirektor

Der Nebelspalter ist in allen Kreisen des Schweizervolkes im In- und Ausland willkommen. Abonnieren Sie ihn für sich oder machen Sie mit ihm ein **Geschenk**, das 52 mal im Jahr an den Spender erinnert. Humor und Satire in künstlerischem Gewand und sauberem Gehalt erfreuen Herz und Gemüt.



Die Gipsköpfe

In einem Städtchen in deutschen Landen
Im Stadtpark drei erzene Köpfe standen:
Der Goethe, der Schiller, der kluge Lessing –
Aus Eisen gegossen, von Bronze und Messing.
Dazwischen ragten in strahlender Pracht
Viel schneeweiße Köpfe, aus Gips gemacht:
Der Niemand, der Windig, der Geck und der Wehmann
Der Bemann, der Cemann, der Demann, der Emann ...

Da kam der Krieg, da braucht' man Metalle,
Da stürzten die erzenen Köpfe alle;
Sie wurden zerschlagen, sie wurden geschmolzen
Zu Führungsringen und Abzugsbolzen.
Den Menschenschlächtern war Goethe ein Dreck,
Sie fegten mit Goethe die Menschen hinweg.

Und wandelst du heute durch jenen Ort:
Der Goethe, der Schiller, der Lessing sind fort.
Doch Niemand und Windig und Geck und der Wehmann
Und Bemann und Cemann und Demann und Emann
– Die wackeren Nullen, die niemand kennt –,
Sie thronen noch stolz auf dem Postament,
Sie überlebten das Leid und die Not,
Sie waren immun gegen Krieg und Tod.
Nun bläh'n sie sich auf und blicken umher,
Als wären sie Goethe und noch viel mehr ...

Und macht ihr so weiter, wird's wieder gescheh'n:
Erzköpfe vergeh'n,
Gipsköpfe besteh'n.

Albert Sixtus

Mumpf
Hotel-Solbad
SONNE
Solbäder
gegen Rheuma, Gicht
Nervenleiden
Frauenleiden
Kurarzt, Badepersonal

Seine Säle sind besonders geeignet für Familien- und Gesellschaftsanlässe

Hotel Couronnes & Poste, Brigue
Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar ... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09 **R. Kuonen**, neuer Besitzer.

Dein Bart wartet auf UNIC